

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 29.06.2015

Drucksache Nr. **2015/162**
Federführung Tiefbauamt
Sachbearbeiter Nadja Platzer
Stand 17.06.2015
Aktenzeichen 656.24
Mitwirkung

Radverkehrskonzept Detailplanung im Altstadtbereich

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat beschließt die Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßen in der Bindstraße, Zunfthausgasse, Paradiesstraße, Braugasse, Holbeinweg sowie Schillerstraße und beauftragt die Verwaltung mit deren Ausführung.
2. Die Fußgängerzone wird nur im Bereich zwischen Braugasse und Herrenstraße für den Radverkehr freigegeben.
3. Der Anlage von Schutzstreifen in der Lindauer Straße vom Ortseingang bis zum Martinstorplatz wird zugestimmt.

Sachdarstellung

Am 13.04.2015 wurden die Detailplanungen zum Radverkehrskonzept dem Gemeinderat vorgestellt (Drucksache Nr. 2015/099 mit den Anlagen 1 bis 3). Der Gemeinderat hat entschieden diese Detailplanungen im Ausschuss für Umwelt und Technik vorzubereiten. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 11.05.2015 die Detailplanungen zur Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr und die Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßen ausführlich diskutiert und beraten. Gemäß der Niederschrift vom 11. Juni 2015 empfiehlt der Ausschuss für Umwelt und Technik dem Gemeinderat die Freigabe folgender einzelner Einbahnstraßen:

- Bindstraße,
- Zunfthausgasse,
- Paradiesstraße und
- Braugasse
- Schillerstraße
- Holbeinweg

Als Ergänzung zu den oben aufgeführten Einbahnstraßen wurde vorgeschlagen, den Bereich der Fußgängerzone zwischen Braugasse und Herrenstraße für den Radverkehr frei zu geben.

Aufgrund der Überarbeitung der Planung zur Braugasse und der nicht flächendeckenden Freigabe aller Einbahnstraßen hat die Verwaltung nochmals eine Anhörung durchgeführt. Enthalten waren die Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßen sowie die Anlage von Schutzstreifen für folgende Straßen (siehe Anlagen):

- Bindstraße
- Zunfthausgasse
- Paradiesstraße
- Braugasse (inkl. Freigabe des Radverkehrs im Bereich der Fußgängerzone am Ende der Braugasse)
- Schillerstraße
- Holbeinweg
- Lindauer Straße (Anlage von Schutzstreifen, ausgenommen Martinstorplatz)

Beteiligt waren die Verkehrsbehörde, das Straßenbauamt und die Straßenmeisterei des Landratsamtes Ravensburg, das Polizeirevier Wangen, das Polizeipräsidium Konstanz, der Stadt seniorenrat, der Behindertenbeauftragte der Stadt Wangen und der ADFC sowie VCD. Alle Beteiligten haben grundsätzlich keine Einwände gegen die Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßen der genannten Straßen sowie die Anlage der Schutzstreifen in der Lindauer Straße.

In der Diskussion wurde immer wieder die zu geringe Anzahl an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder thematisiert. Die dafür notwendigen Flächen sind allerdings in der Altstadt nur sehr schwer bereit zu stellen. Die Verwaltung hat in einem Rundgang alle Möglichkeiten aufgenommen und stellt sie zur Diskussion. Als Fahrradparker kommen die in der Altstadt bereits montierten und bewährten Bügel zum Zuge.

Standorte:

1. *Am Kellhof*

In dem Bereich zwischen Kirchenmauer und dem ersten Poller (s. Bild 1) können 3 bis 4 Bügel aufgestellt werden. Die Fläche wäre ausreichend. Eine Fußwegeverbindung würde nicht unterbrochen werden, da hauptsächlich über den Kirchenvorplatz die Wegeverbindung hergestellt wird.

2. *Saumarkt*

Im Bereich des Saumarktes wäre beim Treppenaufgang zum Kirchhof die Möglichkeit, Fahrradabstellplätze zu schaffen (s. Bild 2). An diesem Standort ist abzuwägen zwischen Bedarf an Abstellplätzen und Platzgestaltung.

3. *An der Kirchenmauer beim Marktplatz*

Die Fläche (s. Bild 3) gehört zur Kirche und kann erst nach Abstimmung mit dem zuständigen Vertreter der Kirchengemeinde St. Martin umgesetzt werden.

4. *Spitalstraße*

An der Spitalkirche wäre eine große Fläche (s. Bild 4), um Abstellmöglichkeiten zu schaffen. Allerdings wird dadurch der Brunnen und die Ansicht der Kirche beeinträchtigt. Auch hier muss eine Abwägung zwischen Bedarf von Abstellplätzen und Platzgestaltung erfolgen.

5. *Herrenstraße*

Im Bereich des Marienbrunnens werden oft Fahrräder abgestellt. Um diese Situation zu verbessern, wäre es möglich, gegenüber dem Ritterhaus auf eine Ruhebänk zu verzichten (s. Bild 5) und statt dessen Abstellmöglichkeiten in Form von Bügeln zu schaffen.

Anlagen: 7 Lagepläne (Anlage 3 – Detailplan Martinstorplatz und Lindauer Straße an Fraktionsvorsitzende Drucksache Nr. 2015/099)
5 Bilder